

empfehlen, jetzt den nächsten Schritt zu tun und die kulturpolitischen und sozialen Aufgaben systematisch zu organisieren.

Seit kurzer Zeit erst gibt es einen Plan und erste Vorstellungen, wie sich die Menschen, die täglich hervorragende Leistungen vollbringen, weiterbilden, kulturell und sportlich betätigen können. Für diesen Teil der politischen Leitungstätigkeit gab es deshalb lange Zeit keinen Plan, weil seine Notwendigkeit von den Mitgliedern der Parteileitung und der Gewerkschaftsleitung nicht anerkannt wurde. Es ist darum an der Zeit, daß die Parteileitung und die Gewerkschaftsleitung bei ihren Mitgliedern beginnen, den Widerspruch zu überwinden, der zwischen den geläufigen politischen, technisch-ökonomischen Problemen und den weniger geläufigen geistig-kulturellen und sozialen besteht.

Warum ist das im Erdölverarbeitungswerk Schwedt für die Leitungstätigkeit der Partei, der Gewerkschaft und des Staatsapparates, für ihre Arbeit mit den Menschen von so erstrangiger Bedeutung?

Was machen die Kumpel, die tagsüber eine Schlüsselposition der sozialistischen Volkswirtschaft aufbauen und beherrschen, nach der Arbeitszeit? Da ist das Leben in den Wohnstätten sehr oft eintönig, langweilig und uninteressant. Eintönigkeit und Langeweile verzögern aber den Prozeß des Herausbildens sozialistischer Menschen. Großbauten des Sozialismus, wie sie in Schwedt und an anderen Orten entstehen, müssen für ein kulturvolles Leben der Menschen erst erschlossen werden.

Gerade hier müssen die Parteiorganisationen ihren Einfluß auf die Gewerkschaft geltend machen, damit diese den Menschen hilft, sich allseitig zu

bilden, sich entsprechend ihren Neigungen kulturell und geistig zu betätigen, sich wohl zu fühlen. Das wird wesentlich dazu beitragen, die hier und da auftretende Fluktuation einzuschränken und Stammbelegschaften zu entwickeln. Die Schwedter Genossen sollten eine Tatsache beherrzigen: Die Entwicklung eines interessanten und kulturvollen Lebens sichert die Stabilität der Arbeitskollektive.

Die Parteiorganisation muß dieses Widersprüchliche im Leben ihrer Menschen aus der Welt schaffen, weil sich dadurch die Arbeitsfreude, die Disziplin, der Ideenreichtum und die Schöpferkraft des Menschen erhöhen werden. Be-

rug und der Befriedigung ihrer musischen und kulturellen Bedürfnisse entwickeln. Also bedingen auch in Schwedt der wissenschaftlich-technische Fortschritt, die höhere Arbeitsproduktivität, hohe Qualität und niedrige Kosten der Produktion die kulturell-erzieherische Arbeit mit den Menschen. Gibt es dabei Schwierigkeiten? Jawohl, die gibt es. Die Parteileitung wird sie dann schneller überwinden, wenn sie u. a. die schöpferische Arbeit der in Schwedt tätigen Künstler auf die menschlichen Probleme lenkt, die sich im Zusammenhang mit der technischen Revolution ergeben. Das wird zweifellos auch für die kulturelle Mas-



*Reiche Erfahrungen in der Kulturarbeit haben seit Jahren die Kumpel vom Kaliwerk „Karl Liebknecht“ Bleicherode und ihre Blaskapelle*

geisterung und Hingabe bei der Arbeit, bei der Meisterung der Technik sind Eigenschaften, die sich bei unseren werktätigen Menschen nicht nur im Prozeß der Arbeit selbst, sondern auch bei der Qualifizie-

senarbeit und damit für die sozialistische Bewußtseinsbildung aller Werktätigen von Nutzen sein.

Heinz Bormeister  
Gerhard Döbrich